

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich spreche diesen tapferen Truppen und ihren energischen, zielbewußten Führern meinen besten Dank und meine volle Anerkennung im Namen des Allerhöchsten Dienstes aus.“

Böhm-Ermolli, G. d. K.

Vorrückung bis an die Plaszewka.

Am 28. August, 5 Uhr früh, traf die Nachricht ein, daß der Gegner vor der Front der 25. J. I. D. im Raume von Krystynopol im Abzug begriffen sei. Es erging daher auch an die Frontgruppen Parchacz der Befehl, sofort auf der ganzen Linie über den Bug vorzustößen, mit dem vorläufigen Ziel auf Wolzwin. — Zunächst wurden Patrouillen über den Bug entsendet; sie fanden in den russischen Stellungen nur mehr einzelne Kosakenpatrouillen vor, die raschest das Feld räumten. Es folgten nun von jedem in Stellung befindlichen Bataillon eine Kompanie und nachdem diese die feindlichen Stellungen erreicht hatten, ging schließlich das ganze Regiment über den Bug vor. So gelangte auch das Ldft. Reg. 2 um 1.30 Uhr nachmittags an den Ostrand des Waldes nördlich Wolzwin. Die weitere Vorrückung und Verfolgung des Gegners wurden dann in entsprechender Gruppierung durchgeführt, im allgemeinen über Pozdzimierz, Waldkomplex östlich davon, bis Rozdzalow, das um 12 Uhr nachts erreicht wurde. 22 Kilometer.

Wenn dieser Tag auch recht mühselig war, so ging es doch ohne Verluste ein gutes Stück vorwärts, ein Umstand, der die Stimmung der Truppen ausgezeichnet beeinflusste.

Am 29. August, 8 Uhr früh, brach die Haupttruppe, bestehend aus dem Inf. Reg. 32, Ldft. 2 und 22 und sieben Batterien, von der Kapelle östlich Rozdzalow gegen Zabawa auf. Die vorgeschickten Kavalleriepatrouillen stellten den Gegner auf den Höhen bei Sabinowka—Romanowka fest. Nach dem Durchmarsch in Zabawa wurde um 9.30 Uhr vormittags die Gruppierung zum Angriff angenommen: J. R. 32 erste Linie, Ldft. 2 im Staffeln rechts zweite Linie, Ldft. 22 als Reserve hinter Landsturm, Direktion linker Flügel J. R. 32 auf das Südende Stojanow. Artillerie südlich Heinrichsdorf.

Der Angriff wurde mit Rücksicht auf das Vorgehen der nördlichen und südlichen Nachbargruppen zurückgehalten.

Auch wurde das Korps „Czibulka“ aufgelöst; die 1. Ldft. Inf. Brig. unterstand von nun an dem 17. Korps.

Am 30. August gelangte ein Halbbaon II/2 nach Heinrichsdorf als Reserve. Der Angriff gedieh stellenweise bis auf Sturmabstand. Das feindliche Artilleriefeuer war mitunter sehr heftig.